

# Die evangelistische Minute

## Knapp vorbei ist auch daneben

Sehen Sie sich auch gerne Fußballspiele an? Besonders, wenn es nicht so ein Gebolze ist. Wenn die Brasilianer „zaubern“, oder die Deutschen über den Kampf zum Spiel finden. Die Jungs trainieren, da läuft der Schweiß, sie arbeiten hart, um dann in 90 Minuten alles zu geben. Manchmal bewundere ich die „Freizeitkicker“ noch mehr, denn sie bekommen kein Geld dafür und bringen sich doch in Topform. Und dann entscheidet die um ein Grad veränderte Fußstellung, mitten im Lauf, ob der Ball zwei Zentimeter am Tor vorbei geht. Dieses Tor wäre aber für das Weiterkommen im Pokal notwendig gewesen.

Ich bewundere Menschen, die auch auf anderen Gebieten alles einsetzen. Sie wollen besser sein als andere, mehr erreichen, höher hinaus. Aber viele bedenken nicht ihr Lebensziel! Ich gönne jedem seinen Erfolg und den Lohn seiner Mühe. Ich freue mich mit, wenn ein anderer gewinnt. Nur, einige Jahre später spricht niemand mehr davon. Dann, wenn es auf die Lebenszielgerade geht, gelten andere Regeln. Da kann ich mit Ausdauer und Kraft nicht mehr glänzen. Da brauche ich jemand, der mich hinüberträgt, in die Ewigkeit bei Gott. Deshalb, halten Sie sich an die Regeln, die für unser Lebensziel gelten. Ich fände es schade, wenn ich Sie dort nicht antreffen würde.

1.Thess. 5,9 Denn Gott hat uns nicht dazu bestimmt, dass wir seinem Gericht verfallen, sondern dass wir durch Jesus Christus, unseren Herrn, gerettet werden.

Ulrich Krieger, in der Missionsleitung von Aktion in jedes Haus (AJH)



Um Rekorde zu erzielen muss man Höchstleistungen bringen, ein Ziel vor Augen haben, alles geben. Ständig versucht man, neue Rekorde aufzustellen. Wer ist schneller, höher oder besser?

Nach welchem Rekord jagen Sie?  
Für was oder wen geben Sie das Beste?

## INHALT

Impressum und Inhalt	2
Vorwort	3
Rekorde in der Bibel	4
Rekorde mit der Bibel	5
<b>Just in time – Ein Logistik-Konzept</b> Reinhold Wesolowski und Rudi Bork	6
<b>Der größte Glaube – Glaubensrekorde heute noch?!</b> Klaus Eberwein	8
<b>Der Sprint nach Heiligung</b> Thomas Römerscheidt	10
<b>Gottes Rekorde</b> Johannes Vogel	12
<b>Ehemalige der Freien Theologischen Fachschule</b>	14
<b>Der Richterstuhl Christi</b> Friedrich Vogel	16
<b>Ein ganz besonderer Rekord:</b> <b>Mission in der Apostelgeschichte</b> Auke van den Berg	17
<b>Die Einzigartige Stellung Israels</b> Friedrich Vogel	18
<b>Gebetsnachrichten und Termine</b>	20
<b>Aktuell passiert</b>	21
<b>Schwierige Bibelstellen einfach erklärt</b> Martin Kölli	22
<b>Poster</b>	23
<b>Der Schöpfer hat sich mir zu erkennen gegeben</b> Ignatov Spass	24

## IMPRESSUM

**Herausgeber und Verlag:** Bibel-Center,  
Freie Theologische Fachschule e. V., 58339 Breckerfeld  
Telefon: 023 38/10 71 · Telefax: 023 38/10 74  
e-mail: info@bibel-center.de  
Internet: <http://www.bibel-center.de>

**Erscheinungsweise:** 4 x jährlich

**Bezug:** Jahresabo 6,- €/Einzelheft 2,- €  
Für Empfänger ohne oder mit geringem Einkommen gratis

**Schriftleitung & Gestaltung:** Johannes Vogel, Udo H. Schmidt  
**Redaktionsteam:** Missionsdirektor Friedrich Vogel,  
Klaus Eberwein, Elvi Brändlein, Bettina Wendelberger.

**Bildnachweis:** Project Photos; Corbis; BCB Archiv

**Layout:** Schmidt grafikdesign, 35638 Leun

**Druck:** DÖNGES Druck + Medien GmbH, 35683 Dillenburg

Abdruck und/oder Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Das Bibel-Center, Freie Theologische Fachschule e. V., Breckerfeld, ist ein überkonfessionelles Missions- und Glaubenswerk und wird ausschließlich von freiwilligen Spenden getragen!

Gaben zur Ausbreitung des Evangeliums und zur Ausbildung junger Menschen bitte auf folgende Konten:

**Bank für Sozialwirtschaft:** 8 360 500 (BLZ 370 205 00)

**Sparkasse Hagen:** 108 007 693 (BLZ 450 500 01)

**Märkische Bank:** 62 999 200 (BLZ 450 600 09)

**G**ibt es das überhaupt? Wenn ja, was ist ein Glaubensrekord? Vielleicht denkt man zuerst an Hebräer 11, das Kapitel des Glaubens in der Bibel. An Persönlichkeiten wie Mose, Abraham oder die anderen dort aufgeführten Glaubenshelden. Männer und Frauen, die einen außerordentlichen Glauben bewiesen haben. Doch waren das Rekorde des Glaubens?

Vieles in unserer Welt ist geprägt von der Jagd nach Rekorden und dem Antrieb zur Höchstleistung. Überall sucht man nach dem Besten, Höchsten und Weitesten. Ob im

mein Dach kommst, sondern sprich nur ein Wort, so wird mein Knecht gesund werden. Denn auch ich bin ein Mensch, der unter Vorgesetzten steht, und habe Kriegsknechte unter mir; und sage ich zu diesem: Gehe hin! so geht er; und zu einem andern: Komm her! so kommt er; und zu meinem Knechte: Tue das! so tut er's. Als Jesus das hörte, verwunderte er sich und sprach zu denen, die ihm nachfolgten: Wahrlich, ich sage euch, bei niemand in Israel habe ich so großen Glauben gefunden!“

Den Paralleltext finden wir in Luk. 7.

Christen glauben, dass Gott viele Dinge heute noch tun kann. Ihr Glaube wird als groß bezeichnet, weil sie dem HErrn zutrauen, dass Er eine Fülle an Wundern tun kann. Schnell messen wir unseren Glauben mit der Frage: „Was traust Du Gott alles zu, dass Er tun kann? Oder, wie viel traust Du Gott zu?“ Das ist die Masse/Fülle des Glaubens. Doch die Größe des Glaubens hängt nicht ab von der Frage, was oder wie viel Gott tun kann, sondern von dem Glauben, dass Gott alles tun kann.

Der Hauptmann hatte nicht eine Quantität von Glauben, indem er wusste, dass Jesus

# Der größte Glaube – Glaubensrekorde heute noch ?!

Sport, im Wirtschaftsbereich, der Industrie, der Technik oder im persönlichen Wohlstand. Auch in manchen Gemeinden ist dieses Anliegen zu finden. Immer größere Veranstaltungen, bessere Gottesdienstumrahmungen, perfekte musikalische Programme und den vollkommenen Prediger. Da ist nicht immer etwas dagegen einzuwenden, denn oftmals mangelt es daran wirklich in den christlichen Gemeinden. Nur wie sieht es in unserem persönlichen Glaubensleben aus? Sind wir Christen auch bestrebt nach einem besseren und immer größer werdenden Glauben?

Vielleicht ist das Wort „Glaubensrekord“ ein wenig irritierend. Aber ein Rekord ist etwas, was es in dieser Art oder diesem Ausmaß noch nicht gab. Darum möchte ich diesen Begriff an dem folgenden Bibeltext aus Matt. 8,5-10 erläutern. Denn hier ist von einem Glauben die Rede, welcher zur Zeit Jesu in seiner Art und seinem Ausmaß einmalig war.

„Als Jesus aber nach Kapernaum kam, trat ein Hauptmann zu ihm, bat ihn und sprach:

HErr, mein Knecht liegt daheim gelähmt darnieder und ist furchtbar geplagt! Und Jesus spricht zu ihm: Ich will kommen und ihn heilen. Der Hauptmann antwortete und sprach: HErr, ich bin nicht wert, dass du unter

Was machte den Glauben des Hauptmannes so groß und erwähnenswert? Manchmal erwarten wir von einem großen Glauben etwas ganz Außergewöhnliches. Wir meinen, einen großen Glauben hat der, bei welchem der Erfolg sichtbar wird oder große Glaubenstaten vollbringt. Die Aussage Jesu in Bezug auf den Glauben bezog sich nicht auf eine Glaubensleistung, sondern auf eine Glaubensausrichtung. Drei Punkte, die uns vor einem falschen Glaubensrekord bewahren können.

## **1. Die Größe des Glaubens hängt nicht von der Quantität ab, sondern von der Qualität**

Sicherlich ist es schwer den Glauben in irgendeiner Weise mit einem Maß zu messen. Wer kann beurteilen, ob der eine mehr oder der andere weniger Glauben besitzt? Manche

fähig war dieses oder jenes zu tun. Auch dachte er nicht, weil Jesus im Stande war andere zu heilen, dass ER also auch seinen Knecht gesund machen kann. Was seinen Glauben auszeichnet, war die Ausrichtung seines Glaubens. Sein Glaube hatte Qualität und Tiefgang. Er wusste um die Autorität und Vollmacht des HErrn Jesus Christus. Als Hauptmann mit Autorität hatte er selbst erfahren, dass seine Männer nicht nur „viele“ für ihn tun, sondern „alles“ tun, was er sagte. Gott erwartet von uns nicht einen Glauben, der Ihm viel zutraut, sondern Gott wünscht einen Glauben, der Ihm alles zutraut. „Bei Gott ist kein Ding unmöglich!“, Lk. 1,37. Im Bezug auf den Glauben müssen wir uns immer die Größe und Vollmacht Jesu vor Augen halten. Abraham, vielleicht eines der größten Glaubensbeispiele, verdeutlicht das ebenso. Die Opferung seines Sohnes Isaak war kein blinder Gehorsamsschritt, sondern

war begründet von einem tiefen und fest verwurzelten Glauben. In Hebr.11,17ff heißt es: „Durch Glauben brachte Abraham den Isaak dar.“ Das war Qualitätsglaube, der Tiefgang hatte. Er schränkte Gottes Handeln in keinsten Weise ein, sondern traute Ihm alles zu.

## **2. Die Größe des Glaubens hängt nicht von der Leistung ab, sondern von der Kondition**

Es ist ein Irrtum zu denken, dass eine Höchstleistung des Glaubens erstrebenswert ist. Das zeigt uns das Beispiel von Petrus. Er stieg voller Glaubensmut aus dem Schiff und ging Jesus auf dem Wasser entgegen, Matt. 14,28ff. Welch eine Glaubensleistung von Petrus. Welch ein gewaltiger Glaubensschritt. Wer von uns würde es wagen, mitten auf einem See aus dem Boot zu steigen? Trotz dieser Höchstleistung bezeichnete Jesus Christus ihn in Vers 31 als „Kleingläubigen“. Sein Glaube zeigte Leistung und Mut. Doch dieser Glaube währte nur eine kurze Zeit, schnell begann er zu zweifeln und versank im Wasser. Daraufhin rügte der Herr nicht seinen Glaubensschritt, sondern seine Glaubensbeständigkeit. Die Größe des Glaubens hängt nicht von unserem großen Glaubensschritt ab, den wir tun, sondern von der Beständigkeit unseres Glaubens. Entscheidend ist die Glaubensstreu, nicht ein einmaliges Höchstmass an Glauben. Hiob hatte kein Höchstmass an Glauben, sondern er lernte Geduld und harrte aus. Er hielt fest am Glauben trotz der Trübsale. Auch wurde er durch seinen Glauben nicht gleich befreit von seinen Leiden. Lag es daran, weil er zu wenig Glauben hatte? Gott macht den Glauben nicht immer abhängig von dem Erfolg, sondern von der Geduld.

Hiob hatte nicht einen großen Glauben, weil er sichtbaren Erfolg in seinem Leben hatte. Denn er hatte alles aufgrund des Glaubens verloren. Sondern er hatte einen großen Glauben, weil er festhielt am Herrn. So ist es auch in unserem Leben. Erst in Schwierigkeiten, vielleicht in Krankheit oder unter Druck, durch äußere Umstände, zeigt sich die Größe unseres Glaubens. Uns fehlt es oft an der Kondition im Glaubensleben. In 2.Thess. 1,4 rühmt Paulus die Christen wegen ihrer Glaubenskondition. „So dass wir selbst uns euer rühmen in den Gemeinden Gottes wegen eurer Standhaftigkeit und Glaubensstreu in allen euren Verfolgungen und Drangsalen, die ihr zu ertragen habt“.

Glaubensrekord ist, wenn Geschwister im Herrn, die 50 oder 60 Jahre lang gläubig sind, immer noch voll Jesus sind und Glaubensstreu beweisen. Ein Glaubensrekord



ist nicht, den Schritt zu wagen, für Jesus Christus in die Mission zu gehen, sondern beständig in der Mission zu bleiben. In Hebräer 13,7 lenkt uns der Schreiber des Hebräerbriefes auf die Glaubensstreu und nicht auf die Glaubensleistung der Gläubigen hin. „Gedenket eurer Führer, die euch das Wort Gottes gesagt haben; schauet das Ende ihres Wandels an und ahmet ihren Glauben nach!“. Lernen sollen und können wir von Christen, die Glaubenskondition beweisen. Nach solch einem Glauben sollen wir uns ausrichten.

## **3. Die Größe des Glaubens hängt ab von seinem Wert**

Das Dritte und Letzte für die Größe des Glaubens ist der Inhalt. Entscheidend ist der Inhalt des Glaubens. Der Inhalt bestimmt den Wert. Denn es gibt kaum einen Menschen, der nichts glaubt. Oft unterschätzen wir die Gläubigkeit der Welt. Wenn sich ein Mensch von einer Brücke, angebunden an einem Bungeeseil, in die Tiefe hinabwirft, zeugt das von einem gewaltigen Mut und einem Höchstmaß an Glauben in die Sicherheit des Seiles. Kein Zweifel, die Menschheit hat einen

großen Glauben. Z.B. glaubt sie, ohne Jesus klar zu kommen und gerettet zu werden. Das ist auch ein Glaubensrekord, der aber in die absolut falsche Richtung geht. Die Größe des Glaubens hängt ab von dem Wert, der vom Inhalt bestimmt wird. Das Wertvollste, was es in dieser Welt nur geben kann, ist der Glaube an den Sohn Gottes, unseren Herrn Jesus Christus. Petrus schreibt in 1. Petr. 2,7: „Für euch nun, die ihr glaubet, hat er Wert; für die Ungläubigen aber ist der Stein, den die Bauleute verworfen haben und der zum Eckstein geworden ist, ein Stein des Anstoßens und ein Fels des Ärgernisses.“

Vielleicht ist es Zeit, in manchen Bereichen, unseren Glaubensstand zu prüfen. Unser Glaube soll wachsen und zunehmen. Glaubensrekorde sind heute noch möglich, wenn wir nach einem großen Glauben streben, der gekennzeichnet ist von Glaubensqualität, indem wir Gott alles zutrauen und Ihn nicht einschränken in unserem Vertrauen. Glaube und vertraue deinem Herrn Jesus Christus immer länger und anhaltender als bisher und sei dir dessen bewusst, dass der Glaube an Jesus Christus das Wertvollste ist, was wir in dieser Welt besitzen.